

Zivilcourage stärken – Mut zeigen, richtig handeln

Um das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe des beruflichen Gymnasiums für Verantwortung und Zivilcourage zu stärken, führte Herr Kolesch (Polizei) jeweils einen Workshop zum Thema „Zivilcourage“ durch.

Anhand eines Lehrvideos analysierten die Jugendlichen gemeinsam die Entstehung und Eskalation von Gewalt sowie die Folgen von Untätigkeit. Dabei wurde deutlich, dass aus zunächst verbalen Konflikten schnell körperliche und schwerwiegende Straftaten entstehen können.

Herr Kolesch zeigte auf, dass frühzeitiges und mutiges Eingreifen im Sinne der Zivilcourage helfen kann, Opfer zu schützen und Eskalationen zu verhindern. Er ermutigte die Schülerinnen und Schüler, in kritischen Situationen nicht wegzusehen, sondern Hilfe zu holen und Verantwortung zu übernehmen.

Für die beiden 9. Klassen des beruflichen Gymnasiums bot der Anti-Gewalttrainer Murat Sandikci einen ergänzenden Blickwinkel auf das Thema Zivilcourage. In seinem Workshop stand vor allem der Aspekt des Selbstschutzes im Mittelpunkt. Mithilfe von Positionsübungen und kleinen Rollenspielen setzten sich die Schülerinnen und Schüler praxisnah mit möglichen Reaktionsweisen in Konfliktsituationen auseinander. Dabei lernten sie, wie sie in kritischen Momenten reagieren können, ohne sich selbst zu gefährden, und wie wichtig es ist, Unterstützung zu organisieren und andere aktiv einzubeziehen. Ein spontaner Exkurs in die Psychologie der Körpersprache war besonders spannend.

Durch die Kombination aus polizeilichem Fachwissen und dem praxisorientierten Training erhielten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in das Thema Zivilcourage. Die Projekteinheiten trugen dazu bei, das Bewusstsein für respektvolles Handeln, gegenseitige Unterstützung und ein sicheres Miteinander zu stärken.

(Bianka Schlechte, Schulsozialarbeiterin)



